Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 15 (1910-1911)
Heft: 1

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Presse. Nur wenigen Hörenden und noch nicht allen Gehörlosen dürfte bekannt sein, dass es ein besonderes Blatt für die erwachsenen Taubstummen gibt, nämlich die *„Schweizerische Taubstummen-Zeitung“*, mit Unterstützung von Taubstummenanstalten, Taubstummenfreunden, gemeinnützigen Vereinen und Staatsbehörden, herausgegeben von Redaktor *Eugen Sutermeister* in Bern. Zweck dieser Zeilen ist die Doppelbitte: 1. Wer geschulte Taubstumme kennt, möge sie zum Bezug dieses Blattes ermuntern, das *vor allem* die bei ihnen besonders notwendige *geistige Fortbildung* bezweckt, und 2. Wer ein paar Fränklein übrig hat, möge jährlich (gegen einen Rechnungsbeleg und Freiexemplar) einen bestimmten Betrag der *Subventionskasse* der genannten Zeitung zuweisen; denn viele Taubstumme, die durch ihr Gebrechen auch noch sozial und pekuniär geschädigt werden, können kaum den jährlichen Abonnementspreis von 3 Fr. erübrigen. Hier nun möge Menschenfreundlichkeit eingreifen!

Staniolertrag vom Juni bis September Fr. 168. 80. Gesammelt haben: Schule Breitenrain, Bern. Frl. O. H., Schönenwerd. Frl. E. B., Lehrerin, Leuzigen. Frl. M. G., Lehrerin, Gsteigwiler. Frl. L. K., Lehrerin, Lützelflüh. Frl. M. M., Lehrerin, Langenthal. Frl. M. Sch., Lehrerin, Rubigen. Frl. J. Sch., Lehrerin, Rüegsauschachen. Frau M. W., Lehrerin, Röschenz. Frl. A. B., Lehrerin, Aarau. Frl. S. E., Lehrerin, Zürich V. Elementarklasse Bleienbach. Frl. J. Sch., Lehrerin, Bern. Frl. A. W. Lehrerin, Ersigen, Kt. Bern. Schule Lorraine, Bern. Frl. M. St., Lehrerin, Kirchlindach. Frl. M. M., Lehrerin, Bern. Frl. J. St., Lehrerin, Flawil. Unterschule Rapperswil. Spezialklasse „Dorf“ Herisau. Frl. J. W., Lehrerin, Bern. Frl. St., Lehrerin, Köniz. Frl. W., Lehrerin, Münchenstein. Frl. K., Lehrerin, Lausanne. Frl. M. M., Lehrerin, Bern. Frl. J. H., Lehrerin, Thun. Frl. J. St., Lehrerin, Basel. Frau E. U., Lehrerin, Uetendorf.

Allen Sammlern besten Dank! Die Sendungen sind künftig zu richten an das *Schweiz. Lehrerinnenheim, Egghölzliweg 40, Bern.*

Für das Lehrerinnenheim: *Rosa Balsiger.*

Unser Büchertisch.

Zeitschrift für Jugenderziehung, Gemeinnützigkeit und Volkswohlfahrt. Druck und Verlag von A. Trüb & Cie., Aarau und Zürich. Abonnementspreis jährlich Fr. 8.

Diese neue pädagogische Zeitschrift stellt sich die spezielle Aufgabe, „jede Erscheinung des modernen Lebens auf ihren sozialethischen Gehalt zu prüfen und zu fragen, inwiefern dieses einzelne Phänomen der Erziehungswissenschaft dienstbar gemacht werden kann“. Sie will „die vielfach zersplitterten Bestrebungen auf dem Gebiete der Jugenderziehung zusammenfassen und daraufhin prüfen, inwieweit sie dem Endziel, dem Staatswohl dienende Persönlichkeiten hervorzubringen, förderlich sind“. Also eine staats- und sozialpädagogische Zeitschrift.

Dr. O. Wettstein führt das Blatt würdig ein mit einem Artikel „Die Erziehung zum Staatsbürger“, wobei nur, wie üblich, das weibliche Geschlecht eine sonderbare Zwitterstellung einnimmt. Die Frauen sollen ihre Söhne, wie Frau Regel Amrein, zum Interesse am staatlichen Leben erziehen. Woher sie

aber selber dieses Interesse schöpfen sollen, bleibt rätselhaft. Der Mann muss dazu erzogen werden, der Frau muss es wohl angeboren sein, „denn man braucht nicht die Zukunft mit dem Frauenstimmrecht heranzubeschwören, um die Pflicht der Mütter zu begründen, sich um das Verhältnis ihrer Kinder zu den politischen Gemeinschaften zu bekümmern. Die Mehrzahl unserer Mädchen erlernt ja einen Beruf, und das bedeutet immer auch ein gewisses Verhältnis zu Staat und Gemeinde". Und dann haben sie ja die Frau Regel Amrein als leuchtendes Vorbild. Für die Mädchen genügt das!

Andere interessante Arbeiten sind: „Doppelhändigkeit", „Der Kampf gegen den Antimilitarismus", „Zärtliche und strenge Erziehung", usw. Besonders erwähnenswert ist die reizende Satire von Lisa Wenger Runtz „Das Festessen". Eine monatliche Beilage wird vom 15. Oktober an erscheinen, die von Prof. Dr. E. Dürr redigiert ist und eine Übersicht bringt über die „Fortschritte der Psychologie und Pädagogik". E. G.

„Blätter für Volkskultur", Halbmonatsschrift für Erziehung, Bildung und Leistung. Jährlich Mk. 2.—.

Die Firma Fortschritt (Buchverlag der „Hilfe"), Berlin-Schöneberg, bringt unter der Redaktion von Rektor Paul Samuleit, Rixdorf, eine neue Zeitschrift heraus, die sich in erster Linie an die gesamte deutsche Lehrerschaft, dann aber auch an alle Eltern und kulturell Interessierten wendet und alle Fragen der Kultur, Kunst, Wissenschaft, Volkswirtschaft und Arbeit in ihrer Bedeutung für die Erziehung und Erzieher aufzeigt. Die ersten beiden Nummern bringen treffliche Aufsätze aus ersten Federn: Professor Rein, Jena, Die Fortbildung des Volksschullehrers auf der Universität; Dr. P. Rohrbach, Geographische Bildung; Lic. Gottfr. Traub, Der Weltkongress für freies Christentum; Paul Samuleit, Die Schule auf der Weltausstellung in Brüssel; Robert Breuer, Schönheit der Schulräume; Andreas Sönnichsen, Suchet!; Schulrat Muthesius, Weimar, Die Kulturaufgaben der Volksschule; Professor Paul Schubring, Kunstgeschichtliche Fortbildung; Pfarrer Herm. Weinheimer, Schulkirchengeschichte; Kreisschulinspektor Otto, Ländliche Fortbildungsschule; Dr. Friedr. Schulze, Leipzig, Programm und Verwirklichung in der preussischen Reformzeit; Dr. Th. Zell, Psychologie des Tieres; Richard Leyser, Hundert Jahre.

Auch die November- und Dezember-Nummern sind der Propaganda gewidmet und werden allen Interessenten gern kostenlos zugesandt. Ab 1. Januar cr. erscheinen die „Blätter für Volkskultur" halbmonatlich mit je 20 Textseiten. Trotz dieser vortrefflichen Leistung soll das Jahres-Abonnement nur Mk. 2.— kosten und obendrein noch ein wirklich wertvoller Taschenkalender umsonst geliefert werden. Leser, die Mk. 1.— nachzahlen, erhalten dafür eine $42^1/_2 \times 60$ Zentimeter grosse Künstlersteinzeichnung von Karl Biese, „Meeresbrandung" (Ladenpreis sonst Mk. 4.—), die einen prächtigen Wandschmuck und ein feines Weihnachtsgeschenk ergibt. Bestellungen sind an den Verlag zu richten.

C. Schindler. Choix de poésies françaises. Berne. A. Francke. Prix fr. —. 80.

Eine kleine Anzahl der schönsten, sorgfältig ausgewählten Gedichte, die nach Erfahrung sich zum Auswendiglernen in den Mittelschulen gut eignen, sind in diesem Bändchen zusammengestellt. Dem Lehrer wird die grosse Mühe erspart, selbst aus den gewöhnlich sehr inhaltsreichen Autologien diejenigen Gedichte auszusuchen, die wohl für die Schüler am leichtesten zu memorieren sind. Deshalb wird mancher Lehrer dankbar zu der hübschen kleinen Gedichtsammlung, die soeben erst erschienen ist, greifen. W.